

RS Lvwg 2015/4/7 KLVwG- 2751/14/2014

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.04.2015

Rechtssatznummer

2

Entscheidungsdatum

07.04.2015

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

19/05 Menschenrechte

Norm

B-VG Art130 Abs1 Z2

B-VG PersFR Art1 Abs3

EMRK Art5

1. B-VG Art. 130 heute
 2. B-VG Art. 130 gültig ab 01.02.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
 3. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 31.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 4. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 5. B-VG Art. 130 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 6. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2015 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
 7. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2013
 8. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 9. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 10. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
 11. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
 12. B-VG Art. 130 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
 13. B-VG Art. 130 gültig von 18.07.1962 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 215/1962
 14. B-VG Art. 130 gültig von 25.12.1946 bis 17.07.1962 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
 15. B-VG Art. 130 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
 16. B-VG Art. 130 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
-
1. EMRK Art. 5 heute
 2. EMRK Art. 5 gültig ab 01.05.2004

Rechtssatz

Es liegt eine Verletzung des Art. 5 EMRK und des § 1 Abs 3 PersFrBVG vor, wenn ein Exekutivbeamte die rechte Hand auf die linke Schulter des Beschwerdeführers, welcher weder einer Verwaltungsübertretung noch einer gerichtlich strafbaren Handlung verdächtigt wird, legt, um ihn zur Expositur zu führen. Es liegt eine Verletzung des Artikel 5, EMRK und des Paragraph eins, Absatz 3, PersFrBVG vor, wenn ein Exekutivbeamte die rechte Hand auf die linke Schulter des Beschwerdeführers, welcher weder einer Verwaltungsübertretung noch einer gerichtlich strafbaren Handlung verdächtigt wird, legt, um ihn zur Expositur zu führen.

Somit wurde eine beliebige Ortsveränderung des Beschwerdeführers durch das Exekutivorgan unterbunden und damit in das Schutzgut „körperliche Bewegungsfreiheit“ eingegriffen.

Als wesentliche Kriterien eines Freiheitsentzuges gelten die Allseitigkeit der Beschränkung sowie der Einsatz physischer Mittel (einschließlich des erkennbaren Androhens derartiger Mittel). Die maßgebliche Fragestellung geht immer dahin, ob der Betroffene ungehindert von äußerem Zwang seinen Aufenthaltsort nach freiem Willen verlassen kann oder mit einem physischen Zugriff rechnen muss (vgl. VfGH v. 28.06.2003, G208/02). Als wesentliche Kriterien eines Freiheitsentzuges gelten die Allseitigkeit der Beschränkung sowie der Einsatz physischer Mittel (einschließlich des erkennbaren Androhens derartiger Mittel). Die maßgebliche Fragestellung geht immer dahin, ob der Betroffene ungehindert von äußerem Zwang seinen Aufenthaltsort nach freiem Willen verlassen kann oder mit einem physischen Zugriff rechnen muss vergleiche VfGH v. 28.06.2003, G208/02).

Schlagworte

Maßnahmenbeschwerde, Unmittelbare verwaltungsbehördliche Befehls- und Zwangsgewalt, körperliche Bewegungsfreiheit, Ortsveränderung, Freiheitsentzug

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGKA:2015:KLVwG.2751.14.2014

Zuletzt aktualisiert am

29.10.2015

Quelle: Landesverwaltungsgericht Kärnten LVwg Kärnten, <http://www.lvwg.ktn.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at